

Beschlussempfehlung

Hannover, den 10.01.2020

Kulturausschuss

Junge Menschen fit machen für Europa! Europabildung in Niedersachsens Schulen stärken

Antrag der Fraktion der SPD und der Fraktion der CDU - Drs. 18/3668

(Es ist keine Berichterstattung vorgesehen.)

Der Kulturausschuss empfiehlt dem Landtag, den Antrag in folgender Fassung anzunehmen:

Entschließung

Junge Menschen fit machen für Europa! Europabildung in Niedersachsens Schulen stärken

Die Europaschulen, die es in Niedersachsen gibt, vermitteln ihren Schülerinnen und Schülern ein umfassendes Wissen über Europa und bieten vielfältige Möglichkeiten, Europakompetenzen zu entwickeln sowie die Mehrsprachigkeit zu stärken. Dort fällt es leicht, das Zusammenwachsen Europas als Wert an sich zu begreifen und den Mehrwert der europäischen Zusammenarbeit kennenzulernen.

Auslandsaufenthalte im Rahmen der Schulzeit bieten eine optimale Möglichkeit, internationale Berufskompetenzen zu erwerben, die in Zeiten der Globalisierung eine bedeutende Rolle spielen. Internationale Erfahrungen befähigen zu einem besseren Verständnis globaler Zusammenhänge. Niedersachsen und Europa profitieren von solchen jungen „Europäern“. Häufig wird der bürokratische Aufwand für die Teilnahme an einem Austauschprogramm von Schulen, Schülerinnen und Schülern jedoch als zu hoch eingestuft.

Gerade in Zeiten, in denen die Erfolge der europäischen Einigung und die Vorzüge der europäischen Zusammenarbeit zunehmend infrage gestellt werden, ist es wichtiger denn je, die Europabildung an allen niedersächsischen Schulen zu stärken und möglichst viele junge Menschen dafür zu begeistern und dabei zu unterstützen, internationale Erfahrungen - insbesondere auch in den europäischen Nachbarländern - zu sammeln.

Der Landtag bittet die Landesregierung,

1. die Verbreitung des EU-Programms „eTwinning“, der Gemeinschaft für Schulen in Europa, zu fördern, indem Schulen verstärkt über die Möglichkeiten einer Teilnahme an virtuellen europäischen Schulpartnerschaften informiert und bei der Durchführung von Projekten unterstützt werden. „eTwinning“ ist Teil des umfassenden EU-Programms „Erasmus+“, bei dessen Nutzung Schulen insgesamt stärker unterstützt werden sollen,
2. das Programm „Europa macht Schule“ stärker an allen Schulen im Land zu bewerben, um Menschen im Sinne des europäischen Gedankens zusammenzubringen,
3. Schulen aller Schulformen dazu zu ermutigen, sich zur Europaschule weiterzuentwickeln,
4. durch gezielte Informationen an allen Schulformen dafür zu werben, dass mehr Schülerinnen und Schüler an europäischen Schüleraustauschmaßnahmen teilnehmen,
5. ein Förderprogramm für Schülerinnen und Schüler aus einkommensschwachen Elternhäusern zu entwickeln, damit sie bei der Organisation eines Auslandsaufenthaltes unterstützt werden,
6. darauf hinzuwirken, dass die Durchführung der alljährlichen Deutsch-Französischen Woche bzw. des Deutsch-Französischen Tages mehr Berücksichtigung findet und deutsch-französische Schüleraustauschprogramme verstärkt durchgeführt werden,

7. die Schulen zu ermutigen, Themen zur europäischen Völkerverständigung und Demokratieförderung vermehrt im Unterricht zu behandeln sowie über Angebote zu außerschulischen Projekt(-tagen) und Veranstaltungen zu europapolitischer Bildung zu informieren,
8. zu prüfen, inwieweit europapolitische Querschnittsthemen als feste Bestandteile in den curricularen Vorgaben für Schulen des Landes Niedersachsen verankert werden können. Ein besonderes Augenmerk könnte dabei auf die deutsch-französisch-polnische Beziehung gelegt werden, die in der Nachkriegsgeschichte von besonderer Bedeutung für ein stabiles und erfolgreiches Europa war,
9. die Zusammenarbeit mit dem Europäischen Jugendwerk und anderen Bildungswerken wie insbesondere dem Deutsch-Französischen Jugendwerk und dem Deutsch-Polnischen Jugendwerk zu intensivieren,
10. sich dafür einzusetzen, dass im kommenden Erasmus-Programm ab 2021 die Antragsverfahren weiter vereinfacht werden.

André Bock
Vorsitzender

(Verteilt am 14.01.2020)